



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



VERANSTALTUNGEN

Mitgliedertreffen der AHK Rumänien

Beim ersten Mitgliedertreffen dieses Jahres hat der Präsident der AHK Rumänien, Dr. Radu Merica, die rund 100 Mitglieder und Gäste im Hotel Pullman begrüßt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde über die Rolle der Nichtregierungsorganisationen in Rumänien und über Volontariat gesprochen. [► S. 2](#)

INVESTITIONEN

Global Safety Textiles investiert in Sighișoara

Global Safety Textiles, Hersteller von Airbags, Airbaggewebe und technischen Textilien, ist auf dem rumänischen Markt bereits mit einem Werk in Sighișoara / Schässburg präsent und wird nun 46 Mio. EUR, davon 18,5 Mio. EUR staatliche Beihilfen, in eine Produktionsstätte in Albești (bei Sighișoara), Kreis Mureș, investieren. [► S. 3](#)

WIRTSCHAFT

Industrieproduktion um 10,1% gestiegen

Die Industrieproduktion ist im Januar um 6,4% brutto bzw. 2,3% saisonbereinigt gestiegen im Vergleich zum Vormonat. Verglichen mit Januar 2012 beträgt der Anstieg 10,1% bzw. 9,9%. Im Januar stieg die Industrie-

produktion (brutto) um 6,4% gegenüber dem Vormonat dank der verarbeitenden Industrie (+ 8,8%). Nach Industriegruppen verzeichnete den größten Anstieg die Industrie für langlebige Güter (+20%). [► S. 4](#)

INHALT

Veranstaltungen	S. 2
Agenda	S. 2
Investitionen	S. 3
Unternehmen	S. 3
Wirtschaft	S. 4
Branchen	S. 5
Landwirtschaft	S. 5
Seminare	S. 6
econet romania	S. 6

Von den Mitgliedern	S. 6
Neue Mitglieder	S. 7
AHK Rumänien informiert	S. 7
Von unseren Partnern	S. 8
Geschäftspartnersuche	S. 9
Anzeige	S. 9

WECHSELKURS

28. März 2014
1 EUR = 4.4514 RON
1 USD = 3.2419 RON

EDITORIAL

Liebe AHK-Mitglieder,



Sebastian METZ
Geschäftsführer

die Vergabepraxis öffentlicher Ausschreibungen ist und bleibt ein Bereich in Rumänien, in dem dringender Handlungsbedarf hinsichtlich

Transparenz und klaren, effizienten Rahmenbedingungen besteht. Nicht nur bei größeren, öffentlichen Projekten sehen sich deutsche aber auch rumänische Unternehmen unfairen Wettbewerbsbedingungen ausgesetzt, die dazu führen, dass das Prinzip „es gewinnt der preislich und qualitativ beste Anbieter“ ausgehebelt wird. Dies sorgt nicht nur dafür, dass veraltete Technologie zu erhöhten Preisen zum Einsatz kommt, sondern es kostet dem rumänischen Staat unnötig Zeit und Ressourcen, die anderswo nutzbringend eingesetzt werden könnten. All dies schadet nicht zuletzt auch dem Standort Rumänien.

Vor diesem Hintergrund und mit der Motivation einiger Unternehmen im Gepäck gründete die AHK Rumänien Mitte 2013 eine entsprechende Arbeitsgruppe, die dem Erfahrungsaustausch dient und konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation erarbeiten soll. In diesem Sinne wurde ein erstes Positionspapier ausgearbeitet. Lesen Sie mehr hierzu auf [S. 8](#).



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

VERANSTALTUNGEN

4. März – Mitgliedertreffen der AHK Rumänien, Hotel Pullman

Beim ersten Mitgliedertreffen dieses Jahres hat der Präsident der AHK Rumänien, Dr. Radu Merica, die rund 100 Mitglieder und Gäste im Bukarest Hotel Pullman begrüßt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion, von Iuliana Rusu, Manager Investment & Human Resources bei der AHK Romania, moderiert, wurde über die Rolle der Nichtregierungsorganisationen in Rumänien, über Volontariat und über die Bereitschaft der rumänischen Gesellschaft, ehrenamtliche Tätigkeiten durchzuführen. An der Diskussion nahmen teil: Ancuta Vamesu, die in den 90er Jahren zur Entwicklung der Zivilgesellschaft in Rumänien beigetragen hat, Gründerin des Institutes für Sozialwirtschaft; Sandra Pralong, Spezialist für Kommunikation und Entwicklung der Zivilgesellschaft, Präsidentin des rumänischen Vereins für Öffentlichkeitsarbeit und Präsidentin der Stiftung SynergEtica und Dr. Wargha Enayati, Präsident der Gesundheitseinrichtungen Regina Maria und der gleichnamigen Stiftung.

Ancuta Vamesu unterstrich, dass es in Rumänien auch zur Zeit des Kommunismus eine Zivilgesellschaft gab, aber gleich nach 1989 hat sich die Zivilinitiative stärker bemerkbar gemacht. Die Nichtregierungsorganisationen bilden die Hälfte der sozialen Dienste in Rumänien und es sind starke Organisationen, z.B. diejenigen mit deutschen Wurzeln wie Caritas oder SOS Kinderdorf, die gute, konkrete Beispiele bieten. Zum Schluss bezog sich Frau Vamesu auf das deutsche System der sozialen Dienste.

Sandra Pralong erzählte über die enge Verbindung zwischen Großunternehmen und Nichtregierungsorganisationen durch die Vereine. 20% des Profits eines Unternehmens kann einem Verein zugewendet werden, so dass zahlreiche Unternehmen dies auch umgesetzt haben. Pralong ist aus den USA zurückgekehrt, um zu helfen. Sie wusste, wie man einen Verein leitet, wie man transparente Geschäfte macht und gründete einen ersten Kern der Nichtregierungsorganisationen in Rumänien. Die Leute müssen erfahren, wie wichtig die Werte sind, wenn man Entscheidungen trifft, wie wichtig diese für die Motivation der Angestellten sind.

DR. Wargha Enayati hat über die privaten Gesundheitseinrichtungen Regina Maria gesprochen, die er leitet. Die Stiftung Regina Maria betreibt Sozialpolikliniken, wo Menschen, die keine Krankenversicherung haben, betreut und behandelt werden. In Bukarest sind zirka 200.000 solche Fälle.

25. März – Cities of Tomorrow

Die 2. Auflage der Konferenz "Cities of Tomorrow", organisiert von der AHK Rumänien zusammen mit der Fachzeitschrift Zeppelin im Bukarester Hotel Crowne Plaza, brachte rund 150 Personen zusammen: Vertreter von Stadt- und Kreisverwaltungen, Pla-

nungsunternehmen, Architekturbüros, Banken, Immobilienentwickler, Bauunternehmen und Journalisten zusammen. Es wurden städtebauliche, verkehrliche und wirtschaftliche Aspekte in der Entwicklung der Städte und Regionen zur Debatte gestellt.

Der erste Teil widmete sich der Architektur und der Städte, es wurde dann über die Metropole des XXI. Jahrhunderts gesprochen. Zwei Workshops rundeten das Programm ab, deren Ergebnisse anschließend analysiert wurden.

Der Präsident der AHK Rumänien, Radu Merica, erklärte in der Eröffnungsrede, dass die Probleme mit denen die Städte Rumäniens heute konfrontiert sind, in den Großstädten Europas vor 30-40 Jahren ein Thema gewesen sind. Diese hatten aber die Kraft, die Gesetzgebung und die notwendigen Mittel zur Verfügung, um moderne Lösungen anzuwenden.

Der Architekt Stephan Braunfels (Foto) zählte fünf Prinzipien auf,



die in der Entwicklung einer Stadt berücksichtigt werden sollen: das bereits Existierende muss verwertet werden; die Städte brauchen Grünflächen in deren Entwicklung;

eine Stadt braucht symbolische Gebäude; die historischen Gebäude müssen respektiert werden; Städte brauchen Wolkenkratzer, aber solche Gebäude passen nicht in jedwelcher Stadt und sollten in ein Gefüge eingepasst werden, sie können nicht vereinzelt dastehen.

Der Chefarchitekt der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist der Ansicht, dass in den nächsten zehn Jahren in Bukarest keine großen Veränderungen stattfinden können, aber die Qualität der öffentlichen Bereiche könnte verbessert werden. Dafür müssen bestimmte Gebiete, die zur Zeit brach liegen, attraktiv gestaltet werden.

Die Konferenz endete mit einem Vortrag über die spektakuläre Wiederbelebung der Industriestädte in Deutschland.

AGENDA

Veranstaltungen in Rumänien

29. Juni - 2. Juli – Unternehmerreise nach Bukarest und Braşov

Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet in Zusammenarbeit mit Bayern International vom 29. Juni bis 2. Juli 2014 eine Unternehmerreise nach Rumänien mit Stationen in Bukarest und Braşov an. Geleitet wird die Reise von der Abteilungsleiterin für

Außenwirtschaft und Standortmarketing, Frau Ministerialdirigentin Dr. Ulrike Wolf.

Das Angebot der Reise richtet sich vor allem an Geschäftsführer von Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnologie, Energieeffizienz, Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer und Luft- und Raumfahrt. Ziel der Reise ist es, den rumänischen Markt zu erkunden, von den Erfahrungen dort tätiger Unternehmen zu lernen und durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Staat, Wirtschaft und Unternehmensverbänden Möglichkeiten für den Aufbau und die Intensivierung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen zu eruieren.

Ihre **Interessensbekundungen** senden Sie bitte wahlweise an:

Bayern International:

Frau Sarah Morgenstern
 Landsberger Str. 300, 80687 München
 Tel.: 089/66 05 66-200, Fax: 089/660566-150
 E-Mail: smorgenstern@bayern-international.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie:

Frau Ursula Heinzl, Referat V/2
 Prinzregentenstraße 28, 80538 München
 Tel.: 089/2162-2777, Fax: 089/2162-2791
 E-Mail: ursula.heinzl@stmwi.bayern.de

Veranstaltungen in Rumänien im Überblick

DATUM	ORT	THEMA
1. April	Bukarest	<u>Mitgliedertreffen</u> der AHK Rumänien
16. April	Braşov	<u>Informationsveranstaltung</u>
19. - 23. Mai	Bukarest	<u>AHK Geschäftsreise - Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien</u>
3. Juni	Bukarest	Ordentliche Mitgliederversammlung
19. Juni	Bukarest	Sommerfest der AHK Rumänien
29. Juni - 2. Juli	Bukarest Brasov	<u>Unternehmerreise</u> Bayerischer Unternehmen

Veranstaltungen in Deutschland

6. - 9. Mai – Rumänische Delegation nach Deutschland mit Besuch der IFAT

Die AHK Rumänien organisiert für Multiplikatoren aus Rumänien eine Informationsreise zum Thema "Technologien im Bereich der Abfallwirtschaft", die in der Zeitspanne 6. – 9. Mai 2014 in Bayern stattfinden wird. Das Programm umfasst eine Informationsver-

anstaltung, die Besichtigung verschiedener Abfallwirtschaftsunternehmen, begleitet von mehreren deutschen Spezialisten, aber auch den Besuch der Messe IFAT München.

Kontakt: Ilinca Pandele

E-Mail: pandele.ilinca@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079117; Fax: +40 21 2231050

Veranstaltungen in Deutschland im Überblick

DATUM	ORT	THEMA
6. - 9. Mai	Bayern	<u>Delegationsreise: Abfallwirtschaft</u>
2. - 5. Juni	Bayern	<u>Informationsreise: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in den Gewächshäusern und der Tierzucht</u>

INVESTITIONEN

Global Safety Textiles investiert in Sighișoara

Global Safety Textiles, Hersteller von Airbags, Airbaggewebe und technischen Textilien, ist auf dem rumänischen Markt bereits mit einem Werk in Sighișoara / Schässburg präsent und wird nun 46 Mio. EUR, davon 18,5 Mio. EUR staatliche Beihilfen, in eine Produktionsstätte in Albești (bei Sighișoara), Kreis Mureș, investieren. In Sighișoara waren Ende 2012 rund 780 Personen tätig. Nun werden weitere 400 Angestellte hinzukommen. Kunden von Global Safety Textiles sind u.a. Dacia und Fiat. Medienberichten zufolge soll das Unternehmen die Produktion aus Tschechien verlagern, eines der Gründe wäre die Anforderung eines Kunden, die Preise zu reduzieren und das wäre in Tschechien nicht möglich gewesen.

Weitere Standorte von Global Safety Textiles, neben Rumänien sind in Deutschland, den USA, China, Polen, Tschechien, Mexiko und Südafrika.

Cluj Innovation City, Entwicklungsmotor für den Nord-Westen Rumäniens

Cluj Innovation City ist ein PPP-Projekt, das erste Projekt Community Project in Rumänien: das Management wird von Privatunternehmen geführt, während die Infrastruktur mit Hilfe der Regierung, des Kreisrates und des Lokrates Cluj sichergestellt wird. Die geschätzten Kosten liegen bei 300 Mio. EUR. Das Projekt wird in die Liste der prioritären Investitionsprojekte auf nationaler Ebene aufgenommen und würde somit auch auf EU-Fördermittel zurückgreifen können, die Rumänien in der Zeitspanne 2014-2020 zur Verfügung gestellt werden. Initiator des Projektes CIC ist das IT-Cluster, das im Oktober 2012 gegründet wurde und dessen Mitglieder 30 IT Unternehmen, 3 Hochschulen und 8 öffentliche Institutionen sind.



Cluj Innovation City soll in den nächsten 15 Jahren ein Entwicklungsmotor der Region Nord-Westen werden, hier können über 25.000 Arbeitsplätze entstehen. Es kann das größte Entwicklungszentrum der Region werden, was Innovation betrifft, mit Schwerpunkten Forschung und Entwicklung in den Bereichen IT, Medizin, erneuerbare Energien.

Das Bürgermeisteramt Cluj-Napoca hat ein Grundstück von 200 Hektar zur Verfügung gestellt, 4 km außerhalb der Stadt, wo die Forschungseinrichtungen errichtet werden sollen. Nächstes Jahr soll ein Projekt für den Bau der notwendigen Infrastruktur vorgestellt werden.

UNTERNEHMEN

Continental stellt in Rumänien 1.000 Leute ein

Continental plant für 2014 einen Zuwachs der Angestelltenzahl um rund 7.000 Personen, falls sich die Märkte auch entsprechend entwickeln werden. Das bedeutet bis Ende des Jahres eine Anzahl von 185.000 Angestellten. In Rumänien ist ein Zuwachs von rund 1.000 Personen geplant, die in Timișoara, Sibiu, Iași, Brașov, Nădab oder Carei als Software- oder Hardwareingenieur, Mechaniker, Techniker und Elektriker tätig werden sollen. Die meisten Stellen sind für Absolventen der Hochschulen für Informatik, Elektronik, Elektrotechnik, Telekommunikationen und Mechanik vorgesehen. Im Vorjahr stellte Continental in Rumänien rund 1.500 Leute ein. Christian von Albrichsfeld, Leiter für Forschung und Entwicklung bei Continental Romania, erklärte, dass für die offenen Stellen in den Produktionsstätten das Personal innerhalb der jeweiligen Produktionsstätte ausgebildet wird. Nun wird erwartet, dass die erste Generation die Berufsschule abschließt, damit diese Absolventen ihre Tätigkeit bei Continental beginnen können.

Bis Ende 2013 hat Continental über 830 Mio. EUR in seinen Tätigkeiten in Rumänien investiert und ist mit allen 5 Sparten präsent. Continental betreibt in Rumänien sieben Produktionsstätten und drei Forschungs- und Entwicklungszentren. Im März diesen Jahres hat das Unternehmen ein neues Labor bei der Hochschule für Ingenieurwissenschaften Sibiu eingeweiht infolge einer Investition von 35.000 EUR. Zur Zeit arbeiten für Continental in Sibiu rund 1.500 Ingenieure, von diesen sind über 700 Absolventen der genannten Hochschule.

Leoni sucht Personal für sein Werk in Arad

Der Kabelhersteller Leoni Wiring Systems im rumänischen Arad soll dieses Jahr 500 Personen einstellen. Zurzeit sind in Arad rund 5.300 Personen beschäftigt. Gesucht werden dieses Jahr Fachleute in den Bereichen Ingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Das Unternehmen erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von rund 140 Mio. EUR und erwartet für dieses

Jahr ein moderates Wachstum, laut Angaben der rumänischen Finanzzeitung. Wichtige Kunden für das Werk in Arad sind die deutschen Automobilhersteller, aber auch andere Hersteller von Nutzfahrzeugen. Leoni produziert in Arad Kabelsätze und komplette Bordnetz-Systeme für Pkw und Nutzfahrzeuge für Kunden wie BMW, Volkswagen, Daimler oder GM. Für 2014 sind Investitionen von rund 7 Mio. EUR geplant.

Daimler beginnt den Bau des neuen Werkes in Alba

Die Daimler-Tochter Star Transmission soll am 4. April den Bau des neuen Werkes in Sebeș, Kreis Alba, beginnen, wo Getriebe für Mercedes-Limousinen der E- und S-Klasse hergestellt werden. Star Assembly hat staatliche Beihilfen von über 37,4 Mio. EUR erhalten für die Errichtung einer Produktionsstätte für Automatik-Getriebe, die Gesamtinvestition beläuft sich auf über 238 Mio. EUR. Die Investitionen soll 510 Arbeitsplätze schaffen.

Veka übernimmt Wettbewerber Gealan

Die VEKA AG übernimmt von der Halder Beteiligungsberatung die GEALAN Holding GmbH samt Tochtergesellschaften und Niederlassungen, wie das Unternehmen meldet. Über den Kaufpreis der Transaktion vereinbarten die beteiligten Parteien Stillschweigen. Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden. Die Übernahme betrifft auch die Tätigkeiten in Rumänien, wo beide Unternehmen aktiv sind. Gealan hat eine Produktion von Kunststoffen in Rumänien, während Veka nur Importe aus dem europäischen Ausland durchführt.

WIRTSCHAFT

Industrieproduktion um 10,1% gestiegen

Die Industrieproduktion ist im Januar um 6,4% brutto bzw. 2,3% saisonbereinigt gestiegen im Vergleich zum Vormonat. Verglichen mit Januar 2012 beträgt der Anstieg 10,1% bzw. 9,9%. Im Januar stieg die Industrieproduktion (brutto) um 6,4% gegenüber dem Vormonat dank der verarbeitenden Industrie (+ 8,8%). Die Förderindustrie sowie die Erzeugung und Verteilung von elektrischer und thermischer Energie, Erdgas, Warmwasser sind um 11,2% zurückgegangen. Nach Industriegruppen verzeichnete den größten Anstieg die Industrie für langlebige Güter (+20%), die Kapitalgüter (+11,2%) und die Zwischenprodukte (+10,5%). Rückgängig war der Energiesektor (-3,9%).



BRANCHEN

Rumänien steigt auf in der Rangliste der europäischen Automobilhersteller

Rumänien hat im Vorjahr seine Automobilproduktion um 26% auf 410.997 Einheiten erhöht im Vergleich zu 2012. Somit steigt Rumänien zum ersten Mal auf Platz 8 in Europa und liegt vor Italien (388.465 Einheiten) und Belgien, das mit nur 324.700 hergestellten Automobilen um 36% unter dem Niveau 2012 liegt. 2008 lag Rumänien noch auf Platz 11 unter den europäischen Automobilherstellern. Der Trend soll dieses Jahr fortgesetzt werden. Der Verband der rumänischen Automobilhersteller (ACAROM) schätzt, dass die Produktion in den Werken Dacia und Ford dieses Jahr um 5% steigen wird. Der Anteil der Automobilindustrie an den rumänischen Exporten ist sehr wichtig und unterstreicht die Attraktivität und das Potenzial Rumäniens als Produktionsstandort. Dacia hat 2013 einen Rekord aufgestellt mit 342.610 hergestellten Autos, ein Anstieg von 16% gegenüber 2012. Nicht nur die Produktion, sondern auch der Verkauf der Automarke Dacia ist im Vorjahr gestiegen. Über 400.000 Dacias wurden verkauft, allerdings sind nicht alle verkauften Autos in Rumänien hergestellt. Dacia betreibt zwei Werke in Marokko, wo die Modelle Dokker, Lodgy und seit September 2013 Sandero produziert werden.

Größter Automobilhersteller in Europa bleibt Deutschland mit 5.438.155 Autos, gefolgt von Spanien (1.719.700) und Frankreich (1.488.100).

Rumänien wichtiger Produktionsstandort für Haushaltsgeräte

Rumänien könnte in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Produktionsstandort für Haushaltsgeräte werden. Die noch günstigen und gut qualifizierten Arbeitskräfte, sowie die gute geographische Lage und die EU-Mitgliedschaft führten zur Entwicklung der Industrie für Haushaltsgeräte. Außerdem ist der Markt für Haushaltsgeräte noch unterentwickelt: weniger als 80% der Haushalte besitzen eine Waschmaschine, knapp über 36% haben ein Mikrowellenherd und nur 6% verfügen über einen Geschirrspüler.

Namhafte Hersteller wie Philips, Electrolux oder Miele produzieren bereits hier Komponente für Haushaltsgeräte. Laut Angaben der rumänischen Finanzzeitung verzeichnete Electrolux in Satu Mare 2012 einen Umsatz von rund 450 Mio. RON (106 Mio. EUR). Ausländische Unternehmen dominieren den Markt. Inhaber des Marktführers Arctic ist das türkische Unternehmen Arcelik, 2012 erwirtschaftete Arctic mit Sitz in Gaesti (im Süden Rumäniens) einen Umsatz von 1,37 Mrd. RON (323 Mio. EUR). Infolge von Investitionen von 24 Mio. EUR, davon 10 Mio. EUR staatliche Beihilfen, hat Arctic die Produktionskapazitäten auf 2,5 Mio.

Kühlschränke im Jahr erweitert. Ein Großteil der Produktion (über 80%) wird auf 40 Märkte weltweit exportiert. Arctic gibt es bereits seit 1968 und wurde 2002 von den Türken übernommen, die für den Inland weiterhin unter der Marke Arctic, für den Ausland aber unter Beko produzieren.

Ein weiteres traditionsreiches Werk für Haushaltsgeräte in Rumänien ist Samus in Satu Mare, das von der schwedischen Gruppe Electrolux übernommen wurde. Hier werden hauptsächlich Herde produziert im Wert von rund 100 Mio. EUR / Jahr.

Philips betreibt in Rumänien seit 2009 in Orăștie (Kreis Hunedoara) ein Werk, in dem Espressomaschinen und Produkte für Mundhygiene hergestellt werden. Außerdem ist Philips mit Vertriebsstätten in Rumänien präsent. 2012 erwirtschaftete Philips einen Umsatz von rund 120 Mio. EUR in Rumänien. Die deutsche Gruppe Kärcher ist ebenfalls auf dem rumänischen Markt vertreten und stellt seit über 10 Jahren in Zusammenarbeit mit Electroargeș Staubsauger im Wert von über 36 Mio. EUR (2013). Kärcher beabsichtigt zu expandieren, entweder durch die Erweiterung der Kapazitäten bei Electroargeș oder durch den Bau eines neuen Werkes.

LANDWIRTSCHAFT

Zum ersten Mal Überschuss in der rumänischen Landwirtschaft

Rumänien hat 2013 landwirtschaftliche Produkte im Wert von über 5,098 Mrd. EUR, um 1,183 Mrd. EUR mehr als ein Jahr zuvor (+ 30,2%) ausgeführt. Die Importe haben den Wert von 4,773 Mrd. EUR erreicht, um 2,4% mehr als 2012. Somit ergibt sich ein Überschuss von 325 Mio. EUR; es ist das erste Mal in den letzten 20 Jahren, dass die Landwirtschaft Rumäniens Überschuss verzeichnet. Die Exporte innerhalb der EU haben einen Anstieg von 10,9% verzeichnet, die Exporte in andere Länder haben um 72,4% zugelegt. Das am meisten exportierte landwirtschaftliche Produkt war im Vorjahr der Weizen, fast doppelt so viel wie 2012, was die exportierte Menge betrifft (über 4,773 Mio. Tonnen). Aber auch andere Produktgruppen haben 2013 bei den Exporten zugelegt: Sonnenblumensamen (+215,1 Mio. EUR), Rapssamen (+150,8 Mio. EUR), Mais (+134,5 Mio. EUR), Gerste (+69,6 Mio. EUR), Zigaretten (+33,1 Mio. EUR).

Die Europäische Union bleibt wichtigster Handelspartner für landwirtschaftliche Produkte: 58,4% der rumänischen Exporte gehen in die EU-Staaten, 80,9% der Importe von landwirtschaftlichen Produkten stammen aus der EU.



SEMINARE

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer bietet ihren Mitgliedern neue Seminare an zu aktuellen Themen:

DATUM	SPRACHE	THEMA	FIRMA
3. April	Rumänisch	<u>Verkaufen</u>	Mirad Global
8. April	Rumänisch	<u>Time Management</u>	Mirad Global
9. April	Deutsch (9 - 13 Uhr) Rumänisch (14 - 18 Uhr)	<u>Ein praktischer Leitfaden zur Einreichung der EU-Förderungen in Rumänien</u>	GCI Management & Advisory
10. April	Rumänisch	<u>Werbung durch digitale Media</u>	Lowe and Partners
16. April	Rumänisch	<u>Regionalseminar in Brasov Leistungsmanagement</u>	Profiles International
24. April	Rumänisch	<u>Kommunikationskanäle</u>	Lowe and Partners

Für weitere Informationen und Einschreibungen steht Ihnen Frau Manuela Moncea gerne zur Verfügung:

Kontakt: Manuela Moncea

E-Mail: moncea.manuela@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2231535; **Fax:** +40 21 2231538

ECONET ROMANIA



econet romania

econet romania ist die GreenTech-Initiative der AHK Rumänien, eine Informations-, Networking- und Marketingplattform für die Bereiche Bau, Energie und Umwelt: www.econet-romania.com

Klarheit und Stabilität für den rumänischen Photovoltaik-Markt

Anfang Juli 2013 wurden durch die Dringlichkeitsverordnung Nr. 57/2013 ("DVO 57") eine Reihe von Änderungen eingeführt, die den rumänischen Markt für erneuerbare Energien betreffen. Die relevantesten Maßnahmen bezogen sich auf die verschobene Gewährung einer bestimmten Anzahl von Grünen Zertifikaten per erzeugtes und eingespeistes MWh vom 1. Juli 2013 bis 2017. Das Gesetz zur Genehmigung der DVO 57 wurde von dem rumänischen Parlament genehmigt und am 13. März 2014 vom Präsidenten unterzeichnet. Dieses Gesetz hat einen Irrtum korrigiert, welcher den ganzen PV-Markt beunruhigt hatte. Ohne genannte Berichtigung hätten PV-Anlagen nur 1 GZ per erzeugte und in das Netz eingespeiste MWh erhalten. Dies hätte den finanziellen Untergang des ganzen rumänischen PV-Marktes dargestellt, weil

Investitionen somit nicht weiter machbar gewesen wären.

Ein solcher Irrtum wurde durch das neu genehmigte Gesetz in dem Sinne berichtigt, dass die von der DVO 57 vorgesehene Verschiebung der Erteilung von 2 GZ nur für solche PV-Anlagen gilt, die bis Ende Dezember 2013 akkreditiert wurden. Daher ist das Förderschema für im vorigen Jahr akkreditierte PV-Anlagen, welche bis Ende Dezember Energie erzeugt und in das nationale Netz eingespeist haben, auf 6 GZ per erzeugte und in das Netz eingespeiste MWh für die ganze Laufdauer des Beihilfeprogramms (15 Jahre) festgesetzt worden.

Bis März 2017 werden jedoch diese PV-Anlagen nur 4 GZ von den 6 versprochenen GZ erhalten, denn 2 GZ sind bis zu jenem Datum verschoben. Ab Januar 2014 akkreditierte PV-Anlagen erhalten nur 3 GZ per erzeugte und in das Netz eingespeiste MWh für die ganze Laufdauer des Beihilfeprogramms (15 Jahre).

Weitere Informationen: Alexandru Dan, LL.M.

S.P.R.L. Menzer & Bachmann - Noerr

Str. General Constantin, Budisteanu nr. 28 C, sector 1

010775 București / Romania

Tel.: +40 21 3125888; **Fax:** +40 21 3125889

www.noerr.com

VON UNSEREN MITGLIEDERN

Executive MBA Bucharest der Wirtschaftsuniversität Wien (WU)

Der berufsbegleitende, englischsprachige Executive MBA Bucharest zählt zu den führenden MBA-Programmen Europas und richtet sich an Führungskräfte mit mehreren Jahren Berufserfahrung. Ob in Bukarest, Wien oder den USA, die Executive Academy der WU bieten ihren Teilnehmern ein Umfeld, in dem sie zugleich gefordert und gefördert werden. So können Manager jenes Rüstzeug erwerben, um ihr Potential voll auszuschöpfen und eine erstklassige Führungskraft zu werden. Davon profitieren nicht nur die Teilnehmer selbst, sondern auch die Unternehmen.

Beim Executive MBA Bucharest wird nicht nur im Hörsaal gelehrt und gelernt. Im Rahmen von zwei internationalen Studienreisen in die USA und nach Österreich haben die Teilnehmer die einmalige Gelegenheit, beim Besuch führender Unternehmen wie 3M, Best Buy oder Henkel Top-Manager zu treffen und sich mit international renommierten Gastvortragenden auszutauschen.

Absolventen der MBA-Programme werden automatisch Mitglied des WU MBA Alumni-Netzwerks. Neben exklusiven Veranstaltungen und Services erhalten sie Zugang zum größten Netzwerk von Managern in Zentral- und Osteuropa.

Informieren Sie sich über Stipendienmöglichkeiten und besuchen Sie uns auf der Access MBA am 26. April im Radisson Blu Hotel Bukarest. Infos: www.executiveacademy.at/emba-buc



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

Plana-innova ist an der Erweiterung der AIRBUS Flugzeug-Montagehalle in Stade beteiligt



In Stade, bei Hamburg/ Deutschland, arbeitet Plana-Innova mit einem Arbeitsteam von über 30 Mitarbeitern an der Dach- und Wandverkleidung einer Produktionshalle von ca. 10.000 qm bei AIRBUS. Unter höchsten Qualitätsanforderungen seitens des Bauherrn wird die Dacheindeckung inklusiv Warmdachaufbau, Dachlichtbänder mit RWA's und bei der Fassade Kassetten, Pfosten Riegel Konstruktion, Fenster, Türen, Tore und Wandlichtbänder montiert. Das Projekt soll Mitte Mai 2014 fertig gestellt werden. Besuchen Sie uns auf www.plana-innova.com.

Neuer Geschäftsführer bei Bosch Rumänien



Mihai Boldijar (Foto) ist neuer Geschäftsführer von Robert Bosch SRL und Repräsentant des Konzerns Bosch für Rumänien und Bulgarien.

Er erklärte, dass die kommenden Jahre sehr wichtig für Bosch sein werden, weil

Bosch seine Position in der Region stärken möchte und Rumänien ist für die Bosch-Gruppe ein wichtiger und starker Standort. Im Vorjahr wurde das Werk in Blaj erweitert und in Cluj wurde ein erstes Forschungs- und Entwicklungszentrum eröffnet.

Boldijar ist seit 1995 für Bosch tätig, wo er verschiedene Positionen inne hatte, die letzte davon war Regionalleiter der Sparte Automotive Aftermarket für die Region ASEAN (Association of Southeast Asian Nations). Er hat das Politechnikum Bukarest absolviert, Hochschule für Maschinenbau.

Bert Fol ist neuer Geschäftsführer des Bukarester Hotels Radisson Blu

Das Hotel Radisson Blu in Bukarest wird ab Juni einen neuen Geschäftsführer haben. Bert Fol, bislang Manager in einem Moskauer Luxushotel wird von Yilmaz Yildirimlar, der 5 Jahre lang das Bukarester Hotel leitete, die Leitung von Radisson Blu übernehmen. Yildirimlar wird Regionalleiter von Park Inn by Radisson, Russland.

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Cesiro SA

Str. Mihai Viteazu Nr. 96
545400 Sighișoara, jud. Mureș
Tel.: +40 265 771530, int. 118
Fax: +40 735 857995
www.cesiro.com
Aurelian Gheorghe Voia
Radu Pupăză
Feinkeramik

www.havi-logistics.com

Ioan Mihnea Radu, Petre Liviu
Transport und Logistik

NEI Pandorra Business Management SRL

Str. Giacomo Puccini
Nr. 8, bl. 43, sc. C, ap. 21
020194 București
Tel.: +40 372 702772
office@neipandorra.ro
www.neipandorra.ro
Monica Măgureanu
*Marketing und Kommunikation,
Training, Events*

Deloitte Audit SRL

Nicolae Titulescu 4-8, Intrarea
East Wing, et. 2
011141 București
Tel.: +40 21 2221661
Fax: +40 21 2221660
romania@deloittece.com
www.deloitte.com
Pavel Frnoch
*Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,
Unternehmensberatung*

TB & C International BV

Boulevard Heuvelink 108
NL - 6828 KV, Arnhem
Niederlande
Tel.: +31 653 160174
www.outsert.com
Derk te Bokkel
*Entwicklung und Produktion von
(elektro-)mechanischen Komponenten*

Havi Logistics SRL

Intr. Străulești Nr. 35-45
013341 București
Tel.: +40 372 329401
Fax: +40 21 6687703

AHK INFORMIERT

AHK Rumänien - Mitglied der "Coaliția pentru Dezvoltarea României"

Um den Dialog zwischen den rumänischen Regierungsstellen und der Privatwirtschaft zu stärken, wurde die "Coaliția pentru Dezvoltarea României" (Koalition zur Entwicklung Rumäniens) ins Leben gerufen. Die Koalition ist ohne Rechtspersönlichkeit. Ihre Mitglieder bringen sich ehrenamtlich ein, um mit den eigenen Ressourcen und Erfahrungen gemeinsame Stellungnahmen hinsichtlich öffentlicher und politischer Angelegenheiten mit Einfluss auf die Privatwirtschaft zu erstellen und Maßnahmen zu ergreifen. Mitglied der Coalitia sind die meisten rumänischen und bilateralen Wirtschaftsorganisationen - so auch die AHK Rumänien. Die AHK arbeitet unter anderem aktiv in der Arbeitsgruppe zum Thema „Bildung“ mit, um hierüber die Interessen der Mitgliedsunternehmen wirksam zu vertreten.

Sollten Sie Anregungen bzw. konkrete Ideen zu den verschiedenen Bereichen des Bildungssystems in Rumänien haben, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen.

Arbeitsgruppe "Vergabep Praxis öffentlicher Ausschreibungen"

Die im Frühling 2013 gebildete Arbeitsgruppe zum Thema öffentliche Ausschreibungen, der einige der wichtigsten deutschen Bauunternehmen in Rumänien angehören, hat Ende des vergangenen Jahres ein erstes Positionspapier erarbeitet. Dieses beinhaltet konkrete Vorschläge, um die Probleme, die bei öffentlichen Ausschreibungen auftreten, zu reduzieren. Die Vorschläge greifen insbesondere auf die langjährigen Erfahrungen zurück, die die Unternehmen in Rumänien gemacht haben. Das Positionspapier wurde bereits verschiedenen zuständigen Stellen zugeschickt und den Entscheidungsträgern präsentiert. [Hier](#) finden Sie das Positionspapier.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Arbeitsgruppe für ihre wertvolle Unterstützung.

Sind Sie auch von diesem Thema betroffen? Wollen Sie sich auch in diese Arbeitsgruppe aktiv miteinbringen? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Für beide Arbeitsgruppen bei der AHK Rumänien:

Kontaktperson: Anca Hociotă

E-Mail: hociota.anca@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079168; Fax: +40 21 2231538

VON UNSEREN PARTNERN

Bekanntmachung für Deutsche zur Wahl zum Europäischen Parlament

Am 25. Mai 2014 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. Deutsche, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben und im Bundesgebiet keine Wohnung mehr innehaben, können bei Vorliegen der sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen an der Wahl teilnehmen.

Für ihre Wahlteilnahme ist u. a. Voraussetzung, dass sie

1.1 am Wahltag seit mindestens drei Monaten in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit dort gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein unmittelbar vorausgehender Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland angerechnet)

oder

1.2 entweder nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland¹ eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt, oder aus anderen Gründen persönlich

¹ Zu berücksichtigen ist auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuzüglich des Gebiets des früheren Berlin (Ost)).

und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind;

2. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Diese Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abgesandt werden.

Einem Antrag, der erst am 05. Mai 2014 oder später bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17 Abs. 1 der Europawahlordnung).

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter sind online auf der Seite des Bundeswahlleiters (www.bundeswahlleiter.de) erhältlich. Sie können auch bei

- den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland,
- dem Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Postfach 170377, 53029 BONN, GERMANY
- den Kreis- und Stadtwahlleitern in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Weitere Auskünfte finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Botschaft Bukarest: www.bukarest.diplo.de

"Hope and Homes for Children Rumänien" - Twin Art Gala 2014 – Music for Hope

Am 26. März 2014 fand im Rumänischen Athenäum in Bukarest eine der größten Benefizveranstaltungen des Jahres statt, „Twin Art Gala 2014“. Es ist bereits das zweite Jahr in dem das von Starviolinist Alexandru Tomescu bestrittene Konzert stattfindet. An der Seite des sozial überaus engagierten Musikers führten namhafte Gäste und Künstler aus verschiedenen Bereichen durch den Abend. Ehrengast ist Prinzessin Marina Sturdza gewesen. Die AHK Rumänien war einer der Werbepartner.

Für die 3 unterstützten Projekte brachte der Abend insgesamt fast 230.000,- EUR ein.

Die Veranstaltung wird von „Hope and Homes for Children Rumänien“ (HHC) organisiert, einer der bedeutendsten Kinderschutzorganisationen des Landes. HHC leistet seit 1998 einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der Kinderschutz-Gesetze und Gegebenheiten in Rumänien. Das Ziel ist jegliche Form der Institutionalisierung von Kindern aufzulösen und für die Betreuung von verlassenen, waisen oder sozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen alternative Modelle zu entwickeln, bei denen eine familienähnliche Fürsorge im Zentrum steht.

Bald mehr als 24.000 Kinder und Jugendliche wurden in dieser Weise von HHC im Laufe der Jahre unterstützt. Das geschah in insgesamt 14 Landkreisen über eine Vielfalt von Programmen.

Mehr als 700 Gäste waren bei der diesjährigen Twin Art Gala anwesend.



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

Für Informationen über die Veranstaltung sowie über die unterstützten Projekte, bitte besuchen Sie die Website: www.hhcro-mania.org.



GESCHÄFTSPARTNERSUCHE

Wir besitzen ein Grundstück von 25,64 Hektar, davon 7 Hektar Waldfläche, gelegen im Kreis Buzau, in einer schönen Hügellandschaft mit Blick auf die Berge. Wir möchten hier, zusammen mit einem Geschäftspartner, ein Experimentierzentrum für ökologische Produkte und einen kleinen touristischen Ferienort errichten. Es besteht die Möglichkeit die Fläche zu vergrößern.

Kontakt: Frau Ileana Manolache

E-Mail: ileana.manolache@gmail.com

Tel.: +40 21 6476483; +40 723 318686

ANZEIGE

Büroraum zu vermieten

CHRITTO ist als deutsches Unternehmen bereits mehr als 35 Jahre im Messebau tätig und wir unterhalten seit 2011 ein Büro in der besten Gegend (Metro Station Aviatorilor) von Bukarest. Derzeit können wir einen Büroraum (14,2 qm) anbieten und wären erfreut, auch die Infrastruktur (Besprechungsraum, Küche, Lager, WC) mit einem Untermieter zu teilen. Ein PKW Stellplatz in der Tiefgarage wäre auch verfügbar. Weiter Informationan auf office.chritto.com.

Kontakt: Dittmar Müller

E-Mail: dittmar.mueller@chritto.com

Tel.: +49 2207 9639858



HERAUSGEBER:

Deutsch – Rumänische Industrie- und
Handelskammer
Str. Clucerului 35, 2. Etage
011363 Bukarest
Tel.: +40 21 2231531
Fax: +40 21 2231538
E-Mail: drahk@ahkrumaenien.ro
kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro
Internet: www.ahkrumaenien.ro

Redaktionsschluss: 31.03.2014

HABEN SIE UNS ETWAS MITZUTEILEN?

Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Führungswechsel? Bauen Sie ein neues Werk? Haben Sie einen Großauftrag erhalten? Wir berichten gerne über interessante Neuigkeiten von unseren Mitgliedern. Senden Sie einfach Ihre Pressemitteilung an:

Frau Carmen Kleininger
E-Mail: kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro
Tel.: +40 21 2079150, 2231531
Fax: +40 21 2231538

Die Nachrichten wurden der rumänischen und deutschen Presse entnommen und bearbeitet. Für die Richtigkeit der Informationen übernehmen wir keine Haftung.